



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	Niederschrift zur Sitzung 22.04.2009
-----------------------------	--	---

2. Vorberatung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Niederkassel für das Haushaltsjahr 2009 sowie des Stellenplanes 2009

Dem Ausschuss lag folgender Sachverhalt zur Beratung und Beschlussfassung vor:

„Der in der Ratssitzung am 31.03.2009 eingebrachte Verwaltungsentwurf des Haushaltes 2009 ist einstimmig zur Vorberatung an den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss verwiesen worden.

Eine Auflistung eingetretener Änderungen gegenüber dem im Rat eingebrachten Haushaltsentwurf ist als Anlage beigefügt.“

Bürgermeister Esser (CDU) erklärte, dass er sich folgende Verfahrensweise vorstelle:

Zunächst sollten evt. Fragen und Anträge zur Nachschiebeliste zum Entwurf des Haushaltes 2009 vorgebracht werden. Anschließend werde den Fraktionen Gelegenheit gegeben, Anträge und Fragen zum Haushalt 2009 zu stellen. Hiernach solle über die Nachschiebeliste, den Ergebnisplan, den Finanzplan, den Stellenplan und zuletzt über die Haushaltssatzung abgestimmt werden. Bedenken gegen diese Verfahrensweise ergaben sich nicht.

Gegenüber dem in der Sitzung des Rates am 31.03.2009 eingebrachten Entwurf der Haushaltssatzung bzw. des Haushaltsplanes haben sich Änderungen ergeben. Eine Auflistung der Änderungen war der Vorlage beigefügt.

Bürgermeister Esser (CDU) bat um Mitteilung, ob sich Fragen zur Nachschiebeliste ergeben haben.

Ausschussmitglied Reusch (SPD) bat um Mitteilung, aus welchen Gründen sich die Erstattung der Wahlkosten erhöhe.

Stadtkämmerer Steeg erklärte, dass es sich um eine zusätzliche Erstattung wegen des verschobenen Wahltermins für die Kommunalwahl handele.

Ausschussmitglied Reusch (SPD) gab an, dass eine Erstattung für die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kommunalwahl nicht erfolge. Stadtkämmerer Steeg wies darauf hin, dass der höhere Ertrag durch den Fachbereich 1 – Zentrale Dienste – gemeldet wurde. Die Klärung dieser Frage wurde zunächst zurückgestellt.

Ausschussmitglied Reusch (SPD) wies darauf hin, dass im Haushalt 2009 keine sekundäre Leistungsverrechnung abgebildet sei. Stadtkämmerer Steeg erläuterte, das Ziel sei, die sekundäre Leistungsverrechnung im Haushalt 2010 wieder auszuweisen.



Stadt Niederkassel

Weitere Fragen zur Nachschiebeliste ergaben sich nicht.

Anschließend erteilte Bürgermeister Esser (CDU) der CDU-Fraktion zur Beratung über den Haushalt 2009 das Wort.

Ausschussmitglied Kitz (CDU) bedankte sich zunächst bei Stadtkämmerer Steeg für dessen Teilnahme an der Klausurtagung der CDU-Fraktion. Die CDU-Fraktion habe lediglich einen Änderungsantrag zum Haushalt 2009. Die CDU-Fraktion beantrage, Kunstrasenplätze auf den Sportplätzen in Niederkassel und Lülldorf anzulegen. Die Maßnahme solle aus dem Konjunkturpaket II, Investitionsschwerpunkt Infrastruktur, vorbehaltlich der noch ausstehenden Grundgesetzänderung, finanziert werden. Im Haushalt 2009 sollen Haushaltsmittel in Höhe von 450.000,00 € für die Planung sowie einen Baubeginn bereitgestellt werden. Für die Restfinanzierung der Maßnahme in 2010 soll eine Verpflichtungsermächtigung eingestellt werden.

Die CDU-Fraktion werde, sofern der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss dem Änderungsantrag zustimme, in der morgigen Sitzung des Bauausschusses die Vergabe des Planungsauftrages im Wege einer Tischvorlage beschließen lassen.

Ausschussmitglied Wagener (Bündnis 90/Die Grünen) wies darauf hin, dass die Kunstrasenplätze ausschließlich den Fußballspielern zugute kommen. Sie bat um Mitteilung, ob auch Sanierungsmaßnahmen an den Nebenanlagen der Sportplätze vorgesehen seien. Ausschussmitglied Kitz (CDU) erklärte, dass eine vollständige Sanierung der Sportplätze geplant sei.

Ausschussmitglied Reusch (SPD) erläuterte, dass aus den ihm vorliegenden Listen der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II die Mittel in Höhe von 450.000,00 € nicht ersichtlich seien und bat um Mitteilung, wie die Maßnahme finanziert werden solle. Ausschussmitglied Kitz (CDU) wies darauf hin, dass ein Betrag in Höhe von 200.000,00 € bisher noch nicht für andere Maßnahmen reserviert wurde. Der Restbetrag in Höhe von 250.000,00 € solle beim Feld- und Radwegebau eingespart werden.

Ausschussmitglied Reusch (SPD) erklärte, dass er das Vorgehen der CDU-Fraktion, im Vorgriff auf die Lenkungsgruppe bereits Beschlüsse zur Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II fassen zu lassen, für nicht in Ordnung halte. Bürgermeister Esser (CDU) wies darauf hin, dass lediglich begründet wurde, woher die Mittel für die Finanzierung der Kunstrasenplätze in 2009 stammen.

Ausschussmitglied Schulz (SPD) stellte fest, dass der Bau der Kunstrasenplätze bereits in der letzten Bauausschusssitzung ein Thema gewesen sei. Bereits zu diesem Zeitpunkt wäre ein entsprechender Beschluss möglich gewesen. Ausschussmitglied Kitz (CDU) wies darauf hin, dass ein entsprechender Beschluss noch nicht möglich gewesen sei, da nicht festgestanden habe, ob die Mittel aus dem Konjunkturpaket II für diese Maßnahme verwendet werden können. Die entsprechende Grundgesetzänderung sei zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt gewesen.

Ausschussmitglied Wagner (FDP) erklärte, dass sich nach seinen Informationen die Kosten für einen Kunstrasenplatz auf ca. 500.000,00 € je Platz belaufen. Die Kosten für die geplanten Kunstrasenplätze in Niederkassel und Lülldorf seien weit höher. Erster Beigeordneter Esch wies darauf hin, dass die Kosten auf der Grundlage des vorliegenden



Stadt Niederkassel

Gutachtens ermittelt wurden. Es handle sich hierbei lediglich um eine grobe Kostenschätzung, die Kosten könnten sich noch verändern. Stadtkämmerer Steeg bezifferte die Verpflichtungsermächtigung für 2010 auf 1.320.000,00 €. Bürgermeister Esser (CDU) erklärte, dass Einsparmöglichkeiten in jedem Fall geprüft werden. So würde etwa ein Verzicht auf die Laufbahn am Sportplatz Niederkassel eine Einsparung in Höhe von 60.000,00 € bringen.

Hiernach ließ Bürgermeister Esser über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Erneuerung der Sportplätze Niederkassel und Lülisdorf abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
4 Enthaltungen

Ausschussmitglied Reusch (SPD) erklärte, dass die SPD-Fraktion keine Änderungsanträge zum Haushalt habe. Er habe lediglich einige Anmerkungen zum Haushalt. So habe ihn gewundert, dass sich die Kosten für die Infrastrukturmaßnahmen am Badesee Niederkassel auf 850.000,00 € belaufen werden. Nach seinen Informationen sollte der Badesee der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Stadtkämmerer Steeg erläuterte, dass es sich bei den ausgewiesenen Kosten um die Kosten für die Zuwegung zum Badesee sowie den Parkplatz handle.

Ausschussmitglied Reusch (SPD) bat um Mitteilung, ob auch Kosten für die Unterhaltung des Badesees zu erwarten sind. Bürgermeister Esser (CDU) erklärte, dass nach derzeitigen Erkenntnissen nicht davon auszugehen sei, da es bereits Interessenten für den Betrieb gebe.

Ausschussmitglied Reusch (SPD) stellte die Frage, ob sich die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten eines Maklerbüros bediene. Dies wurde von Stadtkämmerer Steeg bestätigt.

Fachbereichsleiter Buhrandt, Fachbereich 1 – Zentrale Dienste –, erklärte zu der von Ausschussmitglied Reusch (SPD) aufgeworfenen Frage zu den Erstattungen der Kosten der Wahlen, dass sich der Mehrertrag mit 2.500,00 € auf die Europawahl und zu 2.500,00 € auf die Kreistagswahl beziehe.

Ausschussmitglied Reusch (SPD) wies darauf hin, dass im Haushalt ein Betrag in Höhe von 15.000,00 € für die Maßnahme „kein Kind ohne Mahlzeit“ ausgewiesen sei. Er bat um Mitteilung, ob sich die Stadt an der Maßnahme beteilige und ob der genannte Betrag auskömmlich sei. Stadtkämmerer Steeg erklärte, dass der Betrag nicht unbedingt ausreiche. Die Stadt beteilige sich an der Maßnahme mit 100,00 € Kind und das Land mit 200,00 € Kind.

Ausschussmitglied Reusch (SPD) erklärte, dass von Seiten der SPD-Fraktion derzeit keine Anträge auf eine kostenfreie Bereitstellung von Plätzen in Kindertagesstätten sowie eine personelle Verstärkung des Jugendamtes gestellt werden, obwohl er hier Handlungsbedarf sehe.

Ausschussmitglied Konopka (CDU) wies darauf hin, dass im Bereich des Jugendamtes deutliche Stellenaufstockungen im Stellenplan ersichtlich seien. Dies beziehe sich allerdings lediglich auf die Kindertagesstätten. Ausschussmitglied Reusch (SPD) erklärte,



Stadt Niederkassel

dass er auch einen Bedarf an Schulpsychologen sowie im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes sehe.

Ausschussmitglied Wagener (Bündnis 90/Die Grünen) erläuterte, dass die Gemeinde Eitorf Eltern mit einem Einkommen aus Hartz IV bzw. in etwa der Höhe der Hartz IV-Leistungen von den Beiträgen für die Kindertagesstätten frei stelle. Zum Ausgleich dafür müssten Eltern mit höheren Einkommen einen höheren Beitrag zahlen. Sie bat um Mitteilung, ob eine solche Lösung auch für Niederkassel denkbar wäre.

Bürgermeister Esser (CDU) gab an, dass dies ein möglicher Ansatz sei. Er wies darauf hin, dass die Stadt bereits beschlossen habe, bei Geschwisterkindern, die die offene Ganztagschule und eine Kindertageseinrichtung besuchen, auf die Erhebung des jeweils niedrigeren Beitrages zu verzichten. Die hierdurch der Stadt entstehenden Einnahmeausfälle betragen ca. 60.000,00 €

Hinsichtlich der Einstellung von Schulpsychologen wies Bürgermeister Esser (CDU) darauf hin, dass dies Aufgabe des Landes sei. Die Stadt sei nur für die Bereitstellung und Unterhaltung der Gebäude zuständig.

Ausschussmitglied Wagner (FDP) erklärte, dass seine Fraktion grundsätzlich keine Änderungsanträge zum Haushalt habe. Er werde jedoch den Teilplänen der Produktgruppe 12.01 – öffentliche Verkehrsflächen – nicht zustimmen, da er die für die Unterstraße gewählte Ausbauart für falsch halte. Aus diesem Grunde bat Ausschussmitglied Wagner, über diese Produktgruppe separat abzustimmen.

Ausschussmitglied Wagner (FDP) bat darum, ihm das Defizit des städtischen Hallenbades mitzuteilen. Stadtkämmerer Steeg erläuterte, dass sich das Defizit in 2009 auf insgesamt 399.081,00 € belaufe. Er wies darauf hin, dass hierin die sekundäre Leistungsverrechnung nicht enthalten sei, da diese bisher im Haushalt nicht ausgewiesen ist. Außerdem seien keine kalkulatorischen Zinsen berücksichtigt, weil diese in doppischen Haushaltsplänen nicht abgebildet werden. Die kamerale Zinsbelastung habe jedoch bei ca. 68.000,00 € gelegen.

Ausschussmitglied Wagner (FDP) stellte noch einmal die Frage, ob tatsächlich zu erwarten sei, dass sich der Badensee mit Gewinn betreiben lässt. Bürgermeister Esser (CDU) erläuterte, dass Studenten der Fachhochschule Köln sowie Interessenten, die den Badensee betreiben wollen, berechnet haben, dass der Badensee Gewinn abwerfen könne.

Ausschussmitglied Wagener (Bündnis 90/Die Grünen) erklärte, dass auch sie beantrage, dass über die Teilpläne der Produktgruppe 12.01 – öffentliche Verkehrsflächen – separat abgestimmt werde, da auch sie mit dem geplanten Ausbau der Unterstraße nicht einverstanden sei. Bürgermeister Esser (CDU) sagte dies zu.

Ausschussmitglied Wagener (Bündnis 90 / Die Grünen) erläuterte, dass sie keine Änderungsanträge zum Haushalt habe. Sie sei sehr erfreut darüber, dass Haushaltsmittel für die Beschaffung von Nistkästen für Fledermäuse bereitgestellt wurden.

Zu den geplanten Maßnahmen im Bereich des Rheidter Werthes bat Ausschussmitglied Wagener (Bündnis 90 / Die Grünen) um Mitteilung, welche Maßnahmen geplant seien und ob der geplante Durchbruch zum Rhein nicht mehr vorgesehen sei.

Erster Beigeordneter Esch erklärte, dass der Durchstich derzeit aus der Diskussion



Stadt Niederkassel

herausgenommen wurde. Veranschlagt seien derzeit die Wegnahme der Sportplätze, der Abriss des Sportheimes sowie die Errichtung von Aussichtspunkten und Beobachtungsplattformen. Der Bescheid der Bezirksregierung Köln liege bisher noch nicht vor. Die Entscheidung müsse abgewartet werden, auch wegen der Diskussion über einen möglichen teilweisen Erhalt der Sportplätze. Darüber hinaus werde ggf. der vorhandene Damm durch zwei große Durchlässe aufgeweitet, so dass das Schonrevier dann mit Frischwasser aus dem Rhein versorgt werden könne.

Ausschussmitglied Konopka (CDU) wies darauf hin, er habe erfahren, dass nach einer neuen EU-Richtlinie in der Straßenbeleuchtung keine quecksilberhaltigen Lampen mehr eingesetzt werden dürften. Er bat um Mitteilung, ob dies bereits bekannt sei und ob die Stadt bereits ermittelt habe, in welcher Höhe Kosten für einen Austausch der Straßenlampen entstehen. Erster Beigeordneter Esch erklärte, dass ihm diese EU-Richtlinie noch nicht bekannt sei. Er gehe jedoch nicht von erheblichen Kosten aus, da die Stadt in der Straßenbeleuchtung überwiegend Natriumdampflampen einsetze.

Ausschussmitglied Tilgner (SPD) bat um Mitteilung, ob bei den veranschlagten Kosten für den Rückbau der Sportplätze auf dem Rheidter Werth von einem vollständigen Rückbau oder von einem Teilrückbau ausgegangen wurde. Erster Beigeordneter Esch erklärte, dass der Veranschlagung ein vollständiger Rückbau zugrunde liege.

Ausschussmitglied Tilgner (SPD) wies darauf hin, dass ihm der veranschlagte Betrag für das Fällen, Kappen und Sanieren von Bäumen mit 25.000,00 € sehr hoch erscheine. Er bat um Mitteilung, ob auf Dauer von einer Reduzierung dieses Ansatzes auszugehen sei. Erster Beigeordneter Esch erläuterte, dass die Beträge in dieser Höhe benötigt werden, da der Baumbestand in Niederkassel stetig wachse. Es sei daher nicht von einer Verminderung des Ansatzes auszugehen.

Weitere Fragen bzw. Änderungsanträge zum Haushalt ergaben sich nicht.

Fragen zum Stellenplan ergaben sich nicht.

Bürgermeister Esser veranlasste hiernach die folgenden Abstimmungen:

1. **Abstimmung über die Nachschiebeliste**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. **Abstimmung über den Teilergebnisplan der Produktgruppe 12.01 – öffentliche Verkehrsflächen -**

Abstimmungsergebnis: 14 Ja- Stimmen, 2 Nein-Stimmen

3. **Abstimmung über den Ergebnisplan insgesamt**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Abstimmung über den Teilfinanzplan der Produktgruppe 12.01 – öffentliche Verkehrsflächen -**



Stadt Niederkassel

Abstimmungsergebnis: 14 Ja- Stimmen, 2 Nein-Stimmen

5. **Abstimmung über den Finanzplan**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Abstimmung über den Stellenplan**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Abstimmung über die Haushaltssatzung**

Abstimmungsergebnis: einstimmig